

THEA VON HARBOU

Frau im Mond

R O M A N

Seben erschien 6.-10. Tausend

Das Abenteuer einer Fahrt zum Monde im Raumschiff.

Es ist ein tolles Wagnis, das hier von sechs Menschen in dem schmucken Fahrzeug unternommen wird. Die beiden Erbauer, Helius und Windegger, des letzteren Braut, die heimlich auch von Helius geliebt wird, ein verbitterter alter Professor (theoretischer Mondforscher), als blinder Passagier ein begeisterter Verehrer von Helius, ein Berliner Junge und schließlich ein amerikanischer Gauner, der sich durch nicht näher erklärte Mittel das Mitfahren erzwingt. Glücklicherweise wird unser Trabant erreicht, aber nun beginnt die Tragik. Der Amerikaner zerstört die Sauerstoffanlage, eine strafende Kugel tötet ihn, der Alte verfällt in Wahnsinn, das Schiff kehrt mit Windegger und dem Jungen zurück, nur Helius und die nunmehr sich ihm zuneigende Friede bleiben auf dem Mond zurück. Spannend und filmartig bis zur letzten Zeile. Kein Wunder, daß der Roman schon einem Film von Fritz Lang zugrunde gelegt wurde.

Die Woche, Wien.

Preis broschiert 3 M. Ganzleinen 5 M.

Denken Sie an den großen Erfolg von „Metropolis“ und „Spione“, die in bisher 100000 Exemplaren in Deutschland erschienen sind und in fast alle Kultursprachen übersetzt wurden.

Ⓢ

Halten Sie auch am Lager von derselben Verfasserin:

„Die Insel der Unsterblichen“ 6.—8. Tausend. Broschiert 3 M.; Ganzleinen 5 M.

VERLAG SCHERL·BERLIN

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschoepe